

ENTWURF – vorerst lediglich Gedankensammlung

Über Feld- und Wellenausbreitung

hans wm KÖRBER

Mit den nachfolgenden Vorstellungen habe ich meine bisherigen Veröffentlichungen - für mich widerspruchlos - erarbeiten können. Ja, als Lohn ergaben sich bei Beachtung der mir gesteckten Grundsätze gar aufregende Erkenntnisse.

Axiome? Alle nutzbare, umsetzbare, wirkende Energie ist im All vorhanden.
Energie kann nicht erzeugt oder vernichtet werden.
Alle Energie wird durch **Felder** repräsentiert, steckt in Feldern.
(Masse und Ladung sind lediglich Rechengrößen.)
(Gibt es primär allein **elektrische** Felder?)
Magnetfelder haben ihre Ursache stets in bewegten Elektrofeldern.
Magnetfelder wirken direkt nur auf solche, elektrische nur auf ihresgleichen.
Magnetfeld-Energie ist kinetischer Energie äquivalent – aus letzterer berechnet sich **Masse**.
Ladung errechnet sich aus der Summe aller „Ladungs“-dichten einer um eine Elektrofeldmitte konzentrischen Kugelschale – eine nie verifizierte fiktive Selbstenergie wird nicht benötigt.
Nur das E-Feld macht sich durch Auswirkungen bemerkbar – nie wurde Ladung nachgewiesen.
Elektronen und Photonen bewegen sich unablässig mit „Licht“-geschwindigkeit.
Das ist nur möglich, weil sie „masselos“ sind. Ihre „Masse“ steckt im Magnetfeld.
„Relativistische Massenzunahme“ ist durch ein entsprechend erzeugtes Magnetfeld begründet.
Ein Elektron bewegt sich mit c_0 .
Daher ist seine „Ruhe“-energie auf Elektro- und Magnetfeldenergie je zur Hälfte verteilt.
Diese Aufteilung besteht auch beim Photon.
Die Lebensdauer von Elektronen ($> 10^{24}$ a) und Protonen ($\geq 10^{31}$ a) ist sehr lang – ihre Felder existieren daher seit unvorstellbar langer Zeit (seit Anbeginn?).
Ihre Felder sind demzufolge seit unendlicher Zeit ins Unendliche ausgebreitet. Sie müssen dies nicht erst noch!
Bei einem Ortswechsel verschieben sich ihre Feldmitten – aber die Felder **bauen sich nicht auf**.
Bei sich verschiebenden Feldmitten ändern sich auf einen Raumpunkt bezogen Energiedichten.

Geradlinig gestrahlte elektromagnetische Felder – Photonen – sind beim Quantensprung abgetrennte Energien.
Diese Energien existieren beim auf eine höhere Bahn angehobenen Elektron bereits durch den erweiterten Kernumlauf im entsprechend größeren inneren magnetischen Moment – als größere „kinetische Energie“ – größere rechnerische Masse. (mindestens diese Aussage ist noch ins Unreine gesprochen)
Hierzu tauchen bspw folgende Stichwörter auf: „Photo“-effekt, Lichtquantenhypothese, photochemische Reaktion, Quantenemission, Nullpunktsenergie.

Elektromagnetische Felder bewegen sich stets mit c_0 : beim Elektron zyklisch, beim Photon geradlinig (beim Proton? noch nicht von mir durchdacht, bearbeitet; doch ggf siehe *Heinrich Rettig*: „Die Welt als Entfaltung des bipolaren Absoluten“).

Elektromagnetische **Wellen** bilden sich, wenn fortwährend Photonen in schwankender Intensität ausgestrahlt werden. Schwankt, streut die Richtung nur in einer Ebene (um eine mittlere Achse), ist die gebildete Welle in einer Ebene polarisiert. (Auch dies zunächst so noch ins Unreine gesprochen.)
Mit dem „Dahinziehen“ der einzelnen Photon-Feldmitten schwanken in den umgebenden Raumpunkten die Energiedichten, die Feldstärken. Eine longitudinale Welle breitet sich aus.
Die Felder sind allerdings bereits überall vorhanden – auf Grund der Welle (Photonen-Schwall) jedoch mit wechselnden Raumpunkt-Energiedichten.
Der Raum ist also in allen seinen Punkten von allen (Teil-)Feldern durchdrungen.
Entsprechend dem Abstand zur jeweiligen Feldmitte jedoch mit zugehöriger Energiedichte.

Viele der obigen Aussagen sind für mich schlüssig, haben sich für mich häufig bestätigt.
Manche sind noch intensiv im passenden Umfeld zu hinterfragen, klingen jedoch einleuchtend.
Wenn ich motiviert bleibe und mir ausreichend Zeit gegeben wird, habe ich somit Arbeit.

So weit, so grob für heut'.

Kiel, 5. Februar 2013